



Beatrice Falk/Friedrich Hauer
Brandenburg-Görden

Geschichte eines psychiatrischen
Krankenhauses

Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte des
Landes Brandenburg, Band 13
Herausgegeben von der Asklepios
Fachkliniken Brandenburg GmbH
mit ihren Fachkliniken in Brandenburg/Havel,
Lübben und Teupitz sowie
von der Martin-Gropius-Krankenhaus GmbH
und von der Ruppiner Kliniken GmbH

320 Seiten, 112 Abb., geb.
€24,90 / SFr 41,70
ISBN 978-3-937233-33-8
ISSN 1611-8456

Am Vorabend des Ersten Weltkrieges entstand
die Landesanstalt Görden als sechste und
modernste „Irrenanstalt“ in der Provinz

Brandenburg. Ein Jahrhundert gesellschaftlicher Umbrüche und zwei Weltkriege hinterließen tiefe Spuren in der Geschichte der Einrichtung. Die Anstalt bot Tausenden von psychisch Kranken und geistig Behinderten Obhut, Pflege und teilweise Heilung. Während des Nationalsozialismus fielen zahlreiche Patienten der „rassenhygienischen Gesundheitspolitik“ durch Sterilisation und „Euthanasie“ zum Opfer. Als Bezirkskrankenhaus und Bezirksnervenklinik in der DDR bot die Einrichtung ein widerspruchsvolles Bild: Hier wurden Reformen in Gang gesetzt, die das moderne psychiatrisch-neurologische Fachkrankenhaus anstrebten. Zugleich spiegelte die Klinik die eklatante Vernachlässigung des Fachgebietes Psychiatrie wider, das in der Gesundheitspolitik der DDR nur eine untergeordnete Rolle spielte.

Die vorliegende Arbeit fragt system- und epocheübergreifend nach der Rolle der Anstalt im jeweiligen Fürsorgewesen bzw. in der jeweiligen Gesundheitspolitik, den dominierenden therapeutischen Konzepten und deren Niederschlag in Pflege und medizinischer Verflechtung von Klinikgeschichte und Brandenburger Stadtgeschichte.

Beatrice Falk, Jahrgang 1963, Dr. phil., Studium der Geschichte und Germanistik in Potsdam, selbständige Historikerin, KLIO – Gesellschaft für historische Recherche und Bildung (GbR), Berlin.

Friedrich Hauer, Jahrgang 1955, Dr. phil., Studium der Geschichte und Germanistik in Potsdam, selbständiger Historiker, KLIO – Gesellschaft für historische Recherche und Bildung (GbR), Berlin.

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix, be.bra wissenschaft verlag, Pressestelle

Tel.: 030-440 23-812

Fax: 030-440 23-819

E-mail: i.kirschey-feix@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de